



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



Mochlos, ein Fischerdorf an Kretas Nordostküste, davor Mochlos, ein Inselchen mit minoischer Geschichte!

Vorbemerkung: Zu Mochlos siehe auch unsere Exkursionsberichte Juli 2007 – Teil 2 (Seite 3, Exk.Tag 09.07.2007) unter der Navigatorrubrik [NLUK Informationen](#) - NLUK aktuell 2007 - auf unserer Homepage; hier finden Sie auch unter LINKS (Seite 2) Informationen zu Unterkünften in Mochlos, hier in den "[LIMENARIA Apartments](#)" eines unserer NLUK-Mitglieder: www.mochlos-crete.gr (limenaria@sit.forthnet.gr).

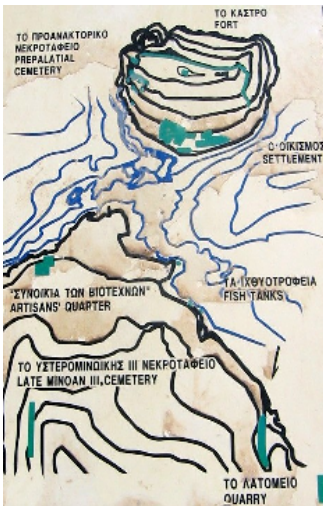
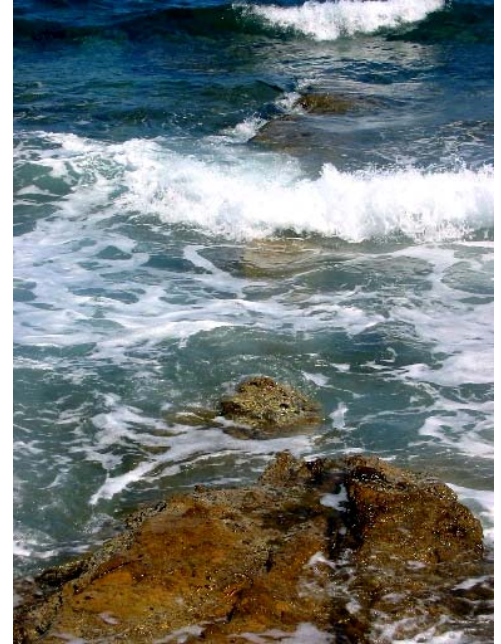
Mochlos ist eine kleine Insel in der Mirabello-Bucht, östlich von Agios Nikolaos und liegt (ca. 150 m dem "Festland" Kretas vorgelagert) gegenüber dem kleinen, gleichnamigen Fischerdorf Mochlos. In minoischer Zeit war Mochlos wohl eine bedeutende Hafenstadt in Ostkreta und das Inselchen vor Mochlos mit Kreta "verbunden". Heute ist das Fischerdörfchen ein "aufstrebender" Touristenort mit Souvenirläden und einigen Tavernen; sie gelten bei den Kretern als Geheimtipp für fangfrische Meeresfrüchte, insbesondere Fischspezialitäten.

Mochlos liegt ca. 36 km östlich Agios Nikolaos; etwa auf halber Strecke nach Sitia und ist von der Nordküstenstraße zu erreichen. Es führen zwei Straßen (links abbiegend und beschildert) zum Fischerdorf; eine von Sfaka aus und weiter östlich, von Mirsini aus (s. **Abb.**: Blick auf Mochlos von Osten). Im Winter hat das Dorf kaum mehr als 100 Einwohner; in den Sommermonaten dagegen "blüht" das Fischerdorf (im wahrsten Sinne des Wortes) auf (s. **Abb.**) und zahlreiche Touristen bevölkern die Buchten; sie sind überwiegend felsig, jedoch gut zu erreichen und eignen sich mit dem glasklaren Wasser besonders gut zum Schnorcheln und Tauchen. Sandige Strandabschnitte sind selten oder kaum vorhanden.



Die kleine, dem Fischerdorf vorgelagerte Insel war in der Antike wohl mit dem Land "verbunden"; noch heute sind die unter Wasser gelegenen "Verbindungen" im westlichen Küstenbereich zu sehen (s. nachfolgende **3 Abb.** Folgeseite). Seit etwa 3000 v. Chr. befand sich hier eine minoische Siedlung und die Archäologen vermuten, dass hier der wohl wichtigste östliche Seehafen der Minoer lag. Es besteht die Möglichkeit, mit "Mochlos Boot Tours" (s. **Abb.** Folgeseite), die Insel zu besuchen und die Ausgrabungsstätte zu besichtigen (die Boote fahren jedoch nur auf Anfrage und bei gutem Wetter). Die Ausgrabungen begannen 1908 unter *Richard Seager*. Sie wurden lange Zeit aus finanziellen Gründen unterbrochen. 1990 nahmen dann amerikanische

Archäologen unter Federführung der University of North Carolina at Greensboro die Arbeiten wieder auf, die bis heute andauern. Die Gebäudereste im Süden der Insel (auch vom Land aus gut zu sehen), stammen aus der frühminoischen Periode.



Im Westteil der Insel wurde ein Friedhof ausgegraben (Pithos-Beerdigungen / Gruben-
gräber) der der frühen (II) bzw. mittleren minoischen Periode (IA) zugeordnet wird. Aber nicht nur auf der Insel, auch im Dorfbereich von Mochlos wurden Ausgrabungen zwischen 1989 und 1994 durchgeführt, an denen auch die Universität von Athen beteiligt war. Dabei wurden im Nordwesten von Mochlos Gebäude-
reste gefunden, die der Spätminoischen Periode (I) zuge-



hörig datiert wurden. Hinter dem "Neubauviertel" von Mochlos wurden ebenfalls zwei Gebäude gefunden, die wohl Werkstätten von Handwerkern (Bronzeverarbeitung, Elfenbein-, Steinverarbeitung und Tonwarenherstellung) waren; die hier geborgenen Objekte lassen jedenfalls diesen Schluss zu. Die meisten der geborgenen, teils einzigartigen Objekte aus Mochlos werden im Archäologischen Museen von Iraklion aufbewahrt und sind dort auch zu sehen.



Mochlos ist aber nicht nur für Belege der minoischen Perioden bekannt; auch aus den neueren historischen Perioden legen zahlreiche archäologische Funde Zeugnis ab, wie z.B. "Fischbehälter" aus der römischen Periode oder Gebäude-
reste der byzantinischen Zeit. Die Region um Mochlos beherbergt noch viele Zeugnisse der früheren Besiedelung (s. **Abb.**) und markiert damit einen Meilenstein in der Geschichte Kretas.

Weitere Informationen zu Mochlos finden Sie auch auf der Website von *Maria Tsagarakis* unter www.mochlos.net.

© Fotos: NLUK-Archiv; 2007 (Ute Kluge / H. Eikamp)